



**Sonntag, 12. August, 11.15 Uhr**

Leonberg, Brunnen auf dem Marktplatz

**Führung**

**Johannes Kepler –  
der Hexenprozess um seine Mutter Katharina**

Kepler war schon lange fern der Heimat tätig, kehrte jedoch mehrmals zurück, um seiner Mutter beizustehen. Im Prozess drohte die Todesstrafe, fielen doch in die Amtszeit des damaligen Vogts Einhorn die meisten Todesurteile wegen Hexerei.

Auf seinem Rundgang sucht Peter Höfer insbesondere die Plätze in der Altstadt auf, die mit der Anklage und dem Prozess in Beziehung stehen. Dabei führt der ehemalige Lehrer für Deutsch und Geschichte in die Zeit des Hexenglaubens ein.

Teilnehmerbeitrag: 3,50 Euro



**Dienstag, 16. Oktober, 19.30 Uhr**

Leonberg, Rathaus Eltingen, Carl-Schmincke-Str. 37

**Vortrag**

**Eine Hexe sollst du nicht am Leben lassen –  
Hexenverfolgung im Reformationszeitalter  
am Beispiel Katharina Keplers**

Die beiden Leonberger Stadtführer Peter Höfer und Hans-Joachim Albinus gehen in ihrem Vortrag neben den Lebensumständen der Familie Kepler insbesondere ein auf die Entstehung der Hexenverfolgungen in Europa, die Situation im reformierten Württemberg, vor allem in Leonberg im Vergleich etwa zur Reichsstadt Weil der Stadt, und speziell auf Verleumdungsklage, Schadenersatzklage und Hexenprozess Katharina Keplers, die in die Hochphase der Hexenverfolgungen in Leonberg und die Zeit der Glaubenskämpfe zwischen Reformation und Gegenreformation fielen.

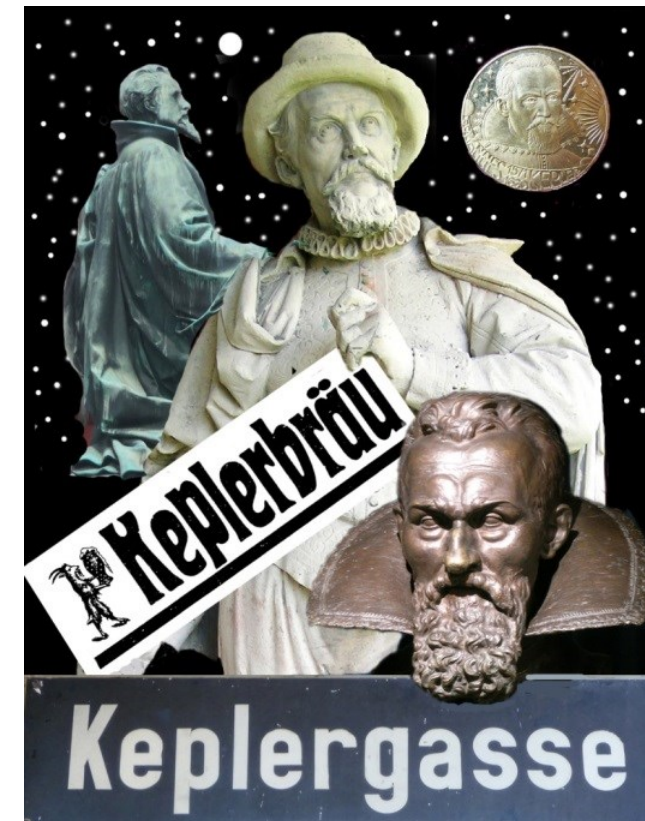
Teilnehmerbeitrag: 6 Euro



**Der Astronom, Mathematiker und  
Physiker Johannes Kepler**

**(1571 - 1630)**

**Veranstaltungen April bis Oktober  
2018**



## Gemeinsame Veranstaltungsreihe der Stadt Leonberg und der Kepler-Gesellschaft Weil der Stadt

Johannes Kepler ist wohl der berühmteste Sohn beider Städte. Daher bieten, nun schon im dritten Jahr, Stadtarchiv und Stadtmarketing Leonberg und die Kepler-Gesellschaft in Abstimmung mit der Stadt- & Tourist-Info Weil der Stadt gemeinsame Veranstaltungen zu Kepler an.



Auskunft: Stadtmarketing Leonberg,  
Tel. 07152 990 1408,  
stadtmarketing@leonberg.de,  
www.leonberg.de  
Links: [www.kepler-gesellschaft.de](http://www.kepler-gesellschaft.de),  
[www.weil-der-stadt.de](http://www.weil-der-stadt.de).

Abbildungen: Collagen – Wolfgang Schütz; Grafik –  
Mysterium Cosmographicum; Keplermuseum – Wolfgang  
Pleithner; Sonstige – Karin Mueller, Leonberg

## Sonntag, 29. April, 11.15 Uhr

Leonberg, Brunnen auf dem Marktplatz  
**Führung**

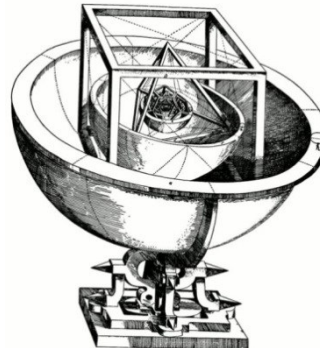
### Johannes Kepler – vom Leonberger Lateinschüler zum Autor des „Mysterium Cosmographicum“

Stadtführung mit Besichtigung des  
Kepler-Raumes im Stadtmuseum

Der Mathematiker Hans-Joachim Albinus sucht die einzelnen Stätten in Leonberg auf, die mit Keplers Kindheit und Jugend sowie seiner Familie in Beziehung stehen. Dazu zählt auch das Stadtmuseum, ehemals deutsche und lateinische Schule.

Zentrale Punkte im Stadtmuseum sind das württembergische Bildungssystem und Keplers noch als Student an der Universität Tübingen begonnenes, 1596 in Graz vollendetes Werk „Mysterium Cosmographicum“, das ihn in der Fachwelt als fähigen Nachwuchsastronomen bekannt machte.

Teilnehmerbeitrag: 3,50 Euro



## Sonntag, 24. Juni, 11.15 Uhr

Weil der Stadt, Keplermuseum, Keplergasse 2  
**Führung, zweiteilig**

### Johannes Kepler, der Naturwissenschaftler

Teil 1 Führung durch das Keplermuseum mit dem Leiter Wolfgang Pleithner

Die Kepler-Gesellschaft hat im Geburtshaus das Kepler-Museum errichtet. Neben Originaldrucken von Keplers Werken sowie Instrumenten und Geräten aus Keplers Zeit sind Computer-Simulationen zu den Keplerschen Gesetzen zu sehen.

### Von der Kinderstube zum Keplerbräu – die Rezeption Keplers in seiner Geburtsstadt

Teil 2 Führung mit Wolfgang Schütz

Erst im 19. Jahrhundert erinnerte man sich in der Geburtsstadt Keplers wieder an den großen Sohn. Die wechselvolle und anekdotenreiche Entstehungsgeschichte von Keplerdenkmal und Keplermuseum werden ebenso Thema der Führung sein wie die Entdeckung übersehener oder gar verschwundener Erinnerungsorte. Darüber hinaus werden die Resultate zeitgenössischer Kepler-Pflege zu besichtigen sein mit schmunzelnden Seitenblicken auf die bunte Mixtur aus Verehrung und Vermarktung.

Teilnehmerbeitrag: 6 Euro

